

Eine Notiz über Conradin in Cod. 206 p. 324 ist abgedruckt in Monum. I, p. 71, bei Böhmer Fontes IV, p. 126 und in Mone's Bad. Gesch. Qu. I, 219.

210. Pgm. 2° min. s. IX ineunt.; 254 Seiten.

1) S. 3—136 und 139—250: Gregorii Moralia in Job. lib. XXXII—XXXV.

2) S. 1—2, 136—138, 251—254: Sermones IV anonymi (von einem andern Schreiber).

Stiftskatalog 728 p. 6 (Sieben Bände, wovon nur noch der eine übrig ist).

211. Pgm. 2° s. IX; 248 Seiten, zweispaltig in schöner Schrift auf feinem Pergament. Ursprünglicher Einband.

1) S. 1—3: Kirchengesänge mit Neumen auf S. Othmar.

2) S. 4: Gregorii M. Homiliae XXII in Ezechielem (vollständig, nur ohne die Vorrede an Marianus).

Laut Gregor's Biographen wurde ihm die Interpretation der letzten Weissagung Ezechiels vom h. Geist in Gestalt einer Taube eingegeben, daher er mit einer solchen auf der Schulter abgebildet wird; auch in den S. Gall. Hss. z. B. No. 376.

Stiftskatalog No. 728 p. 6.

212. Pgm. 4° s. IX ineunt.; 330 Seiten.

Gregorii M. Homilia XIII—XXII (sive liber secundus) in Ezechielem.

Es fehlt der erste Band, den laut Katalog No. 728 p. 6 'Domna Rikart', Karls (des Dicken) Gemahlin, hatte. Der Katalog No. 267 p. 29 und Ratpert in Cod. 614 p. 125 erwähnen ein unter Abt Hartmut geschriebenes Exemplar; da Cod. 212 zu alt dafür scheint, so ist es eher die vorige No. gewesen.

213. Pgm. 4° (26½ u. 17½ C.) s. VIII; 180 Seiten zu 33—34 Zeilen von Einer Hand auf dünnem, zerknittertem Pergament. Codex rescriptus.

1) S. 5—150: Gregorii M. Dialogi libri IV. (Anfang: 'Incip. lib. prim. de aliquor. sci Gregorii pape.' Ende: 'Expl. lib. quartus de aliquorum amen do gratias.' Ueber die Aechtheit dieser Schrift siehe Opp. Greg. Ed. Bened. II, p. 105 und 113 und Mabillon in Acta Bened. I, p. 12.)

2) S. 151—161: Sermones Augustini; zwei unächte S. 151 und 157 (Ed. Migne V, p. 1946 und 2210); ein unbekannter S. 158: 'Omelia

sci Augustini epi paschalis. O f k presentem diem venerare debemus' etc., dieser auch in Einsiedeln No. 281 und in Rheinau No. 140 (u. d. N. Augustin); und eine 'Admonitio sci Flausti' (l. Fausti, episc. Regiens.), die noch einmal in Cod. 221 p. 123 steht. Gedr. bei Canis. V, 2; in Cursus Migne 58, 887 und in Opp. Aug. ed. Migne V, 1963.

3) S. 161—175: 'Sci Ysidori de conversis' (nebst mehrern weitern Rubriken; alles aus Isidor's Sententiae lib. II cap. 7—17 und 38—39; Ed. du Breul p. 640—646 und p. 654—56).

4) S. 176—177 (ohne Ueberschrift): 'Asia ab oriente vocata' etc. — bis: 'et est civis nobilis in imperio est capud provincie.' (Auch in Cod. No. 2 p. 553; frei nach Isidor Orig. 14, 3.)

Auf Seite 178—179 folgen noch Federproben und verschiedene andere Einträge; auf S. 180 eine alte Inhaltsangabe über den Codex.

Die primitive Schrift des Codex enthielt in röm. Uncial einen grossen Theil von Lactantii Div. institutiones, wovon noch einige Stellen p. 43, 83 und 122 lesbar sind. Niebuhrs eigenhändige Copie ist dem Codex beigelegt (vgl. Halm Verz. p. 4 und 47).

214. Pgm. 8° (21 u. 14 C.) s. VII; 84 Seiten zu 24—25 Zeilen in merovingischer Schrift von Einer Hand, mit hellbrauner grünlich abfärbender Dinte und rothen, auch schwarzen Rubriken in Kapital, auf dünnem starrem Pergamente. S. 11 ein bunter Anfangsbuchstabe.

Gregorii M. Dialogi libri IV (Bruchstücke aus allen vier Büchern).

Es sind 42 halbe und ganze Blätter (21 Centimeter hoch, 14 breit), von Bücherdeckeln abgelöste Fragmente eines Codex, durch I. v. Arx in einen Band vereinigt unter d. Tit.: Fragmentorum Tomus IV.

Die merovingische Schrift, die in Urkunden häufig ist, kommt in Büchern weit seltener vor.

215. Pgm. 2° s. X; 417 (416) Seiten von Einer Hand.

Gregorii M. Dialogi libri IV. (Die letzten Worte lauten: 'hostia ipsi fuerimus'; dagegen in Cod. 213; 'hostiam ipsi fuerimus', wie in Cod. Veron. und Sessor. cf. Reifferscheid Wien. Sitz. Ber. 50 p. 767.)

216. Pgm. 2° min. s. IX ineunt.; 356 Seiten in einem Holzband (2 C. dick, 30½ hoch, 19½ breit) mit Messing- und Emaildecke, welche ciselirte und gravirte Figuren zeigt: Den Gekreuzigten mit Engeln, die symbolischen Thiere der Evangelisten.

1) S. 4—223: Gregorii M. Regula pastoralis. (In 65 Kapitel, nicht in Bücher eingetheilt.) Deutsche Glossen aus Cod. 216 und 218